

**Zeitschrift:** Arbido  
**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek  
Information Schweiz  
**Band:** 15 (2000)  
**Heft:** 3  
  
**Vorwort:** "The search engine of the future is the online professional - oh yeahh!"  
**Autor:** Hagmann, Jürg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# «THE SEARCH ENGINE OF THE FUTURE IS THE ONLINE PROFESSIONAL – OH YEAHH!»

**D**ass die Informationsberufe ständig im Umbruch sind, widerspiegelt sich nicht nur in unserer täglichen Arbeitspraxis, sondern in letzter Zeit v.a. in der internationalen Verbandsszene und da speziell im Zertifizierungsbereich. Anlässlich der Bregenzer Online-Tagung vom Herbst vergangenen Jahres hat J.F. Cosandier das EU-Leonardo-Projekt zur Zertifizierung der Informationsberufe auch für die Schweiz lanciert (vgl. Artikel DECIDoc in ARBIDO 10/99).

Die diesjährige Arbeitstagung der SVD/ASD in Genf (vgl. S. 6) wird sich unter dem Titel «Die Beurteilung und Qualifizierung der Kompetenzen von I+D-Spezialisten» ausführlich mit dem Thema befassen und darüber hinaus der GV beantragen, den Verbandsnamen in «Schweizerischer Verband für Informationsmanagement (SVIM)» abzuändern (vgl. S. 5). Das Projekt DECIDoc (Développer les Euro-compétences en information et en documentation) ist indessen nur ein Element auf dem Weg Europas in die Informationsgesellschaft (vgl. S. 12 und 14).



Das vorliegende ARBIDO versucht die Zusammenhänge verschiedener Entwicklungsstränge aufzuzeigen. Da ist zunächst mal zu fragen, was aus dem Bangemann-Bericht (1994) und den Folgeprojekten geworden ist (vgl. S. 12). Es ist evident, dass die Impulse aus den EU-Initiativen – wir stehen inzwischen im 5. EU-Forschungs-Rahmenprogramm und das 6. startet noch in diesem Jahr – auch die Schweiz erfasst haben. Der vom Bundesrat im Sommer 1999 verabschiedete Aktionsplan der «Koordinationsgruppe Informationsgesellschaft» (KIG) könnte mit seiner Bildungsoffensive auch die Entwicklung der I+D-Berufe unterstützen und beschleunigen (vgl. S. 7).

Aufgrund der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien (NIKT) wachsen auch andernorts die Berufsbilder zusammen. Die in Grossbritannien im Oktober 1999 erfolgte Fusion der Bibliothekare (Library Association) mit den Informationswissenschaftlern (Institute of Information Scientists, IIS) ging allerdings nicht ohne Nebengeräusche über die Bühne (vgl. S. 16). Die Schweizer Archivare werden sich Anfang April mit der Frage befassen, ob Archive noch Archive sind (vgl. ARBIDO Nr.1/00), und in Deutschland tagen die Bibliothekare und Informationsspezialisten (DGI) Ende März erstmals gemeinsam in Leipzig (vgl. S. 24). Das entsprechende Tagungsprogramm ist gewaltig und bestätigt mit seinem Themenspektrum den Integrationstrend aller Informationsberufe.

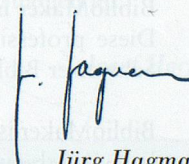


Inmitten dieser rasenden Entwicklung bewegt sich der Information Professional, herausgefordert vom Web, manchmal als Netzgestalter (spider), oft auch als Fliege wie ein

Gefangener im Netz der Netze. Mit dieser Metapher hatte Eugenie Prime, Leiterin der Corp. Libraries von Hewlett Packard, die letztjährige «Online World Conference» in Chicago eröffnet. Sie fragte: «Weshalb sollten wir bei einer Anfrage ans WWW eine intelligente Antwort erhalten? Es wird ja von den Akteuren und Benutzern auch chaotisch betrieben ... dies betrifft also auch uns als Mithangende und Mitverantwortliche zugleich.» Die Informationsüberflutung ist unbestritten, und indem wir immer mehr «contents» ins Inter-/Intranet pumpen, machen wir das Leben der Benutzer auch nicht angenehmer und einfacher. «A wealth of information creates a poverty of attention.» Sie plädierte für einen sogenannten «Oh yeahh»-Button, der bei jeder Anfrage die Glaubwürdigkeit und Autorität einer Web-Quelle überprüfen und bestätigen sollte. Die Lösung des Dilemmas zwischen Spinne und Fliege liege nicht in immer neuen Inhalten, sondern in neuen Wegen, die bereits im Übermass vorhandene Information zu finden, zu organisieren, zu managen und zu (ver-)teilen.



In der NZZ-Beilage zur Internet-Expo (8.2.2000) war im Leitartikel unter dem Titel «Informationsvernichtungsgesellschaft» die Rede vom «Informationsarbeiter, der vor allem ein Informationsvernichter» ist. Ich denke, das trifft den Kern. Sie sind als Informationsfilterexperte auf dem richtigen Weg, wenn Ihre Kunden nach einem Rechercheinterview wieder mal feststellen: «Wie kommt es, dass Sie wussten, was ich wollte, was ich selbst nicht mal wusste?» Es gilt ohne Vergangenheitsverdrängung, ohne Gegenwarts-klagen und ohne Zukunftsapathie wieder einmal festzuhalten: «The search engine of the future is the online professional.»



Jürg Hagmann

ARBIDO-Redaktor SVD/ASD

Leiter Zentrales Firmenarchiv CS Group

## LESER/INNENBRIEFE COURRIER DES LECTEURS

ARBIDO, Büro Bulliard

Daniel Leutenegger, CH-1792 Cordast

Fax: +41 (0)26/684 36 45

E-Mail: 102212.1125@compuserve.com

